





Impressum:

Die Redaktion des Pflanzen Ratgeber

Talking Brands GmbH & Co.KG
Klingenstraße 25
D- 90542 Eckental
Tel. +49 (0) 9126 / 25 49 757
www.pflanzenfachhandel.de

Geschäftsführer: Alexander Hinderer
Registergericht: Fürth HRA 10858

Titelbild: Talking Brands

Der Pflanzen Ratgeber
erscheint 6 x im Jahr.



INHALT

- Ab Seite 4 DIY - Kreative Weihnachten
- Ab Seite 12 Pflanzengeschenke
- Ab Seite 20 Tischlein deck dich festlich
- Ab Seite 26 Nachhaltige Weihnachtsbäume
- Ab Seite 32 Weihnachtsstimmung vor der Tür
- Ab Seite 38 Floristische Weihnachtshighlights 2023
- Ab Seite 50 DIY Weihnachtsgirlande

Die schönste Zeit.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und schon bald steht für viele die schönste Zeit vor der Tür - die Adventszeit. Machen Sie es sich gemütlich und umgeben Sie sich mit den schönen Dingen der Vorweihnachtszeit.

Damit es nicht zu hektisch wird, helfen wir gern bei den Vorbereitungen. Wir stellen Ihnen Pflanzen vor, die sich zum Verschenken eignen, schöne Dekorationen zum Selbermachen, die das Zuhause noch gemütlicher machen, Pflanzen, die auf keiner Festtafel fehlen dürfen und tolle Outdoor-Stars, die für eine ordentliche Portion winterliche Gemütlichkeit vor der Tür sorgen. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

DIY - KREATIVE WEIHNACHTEN!

Gläserne Weihnachtsbaumkugeln mit Zweigen und Beeren befüllen.

Die Weihnachtszeit kann Ihnen nicht grün genug sein? Wie wäre es dann mit einer Portion Extragrün an Ihrem Weihnachtsbaum? Ganz leicht und einfach können Sie mit Beeren, Zweigen oder anderen Pflanzenteilen einen bezaubernden Effekt mit gefüllten Weihnachtskugeln erzielen.

Die gläsernen Kugeln eignen sich nicht nur für Ihren Weihnachtsbaum, sondern sie sind individuelle Gastgeschenk und schöne Mitbringsel. Sie eignen sich auch als Dekoration auf der Festtafel.

Wenn Sie mit Kindern die Weihnachtskugeln füllen sollten, eignen sich auch klare Kugeln aus Kunststoff.

Es gibt unzählige kreative Ideen, die man in der Weihnachtszeit umsetzen kann. Manche von Ihnen brauchen viel Vorlauf und benötigen Zeit bei der Realisierung. Wir zeigen Ihnen, wie man mit Pflanzen, wenigen Handgriffen und ohne viel Zeitaufwand seiner Kreativität in der Weihnachtszeit freien Lauf lassen kann.





Sie benötigen:

- Einfache gläserne Weihnachtsbaumkugeln
- Kleine Zweigen, Beeren, Konfetti, was auch immer Ihnen gefällt
- Holzspieß oder Stricknadel
- Kleine Hacken oder Bänder zum Aufhängen der Kugeln

So wird's gemacht:

1. Ziehen Sie vorsichtig den kleinen Deckel von der Öffnung der Kugel.
2. Geben Sie behutsam Ihre Zweige, Beeren etc. durch die Öffnung. Gehen Sie dabei achtsam vor, damit die Kugeln nicht zerbrechen.
3. Lassen sich die Zweige gut biegen, dann können sie diese um einen Holzspieß oder die Stricknadel umwickeln. Diese stecken Sie dann durch die Öffnung und bringen den Zweig nach unten, während Sie den Spieß oder die Nadel herausziehen.
4. Verschließen Sie zum Schluss die kleine Öffnung mit den Deckel.

Fertig ist Ihre selbstgefüllte Weihnachtsbaumkugel.

Blickfang Fenster mit Weihnachts-Kokedama.

Mit Mini-Weihnachtssternen und anderen weihnachtlichen Accessoires behangen, wird aus einem schön geformten Ast im Handumdrehen eine originelle Fensterdekoration.



Das Weihnachtsstern-Kokedama können Sie alle paar Tage in ein Gefäß mit Wasser legen, so dass sich das Moos mit Wasser vollsaugen kann. Alternativ können die Pflanzen auch von oben behutsam mit einem kleinen Schluck Wasser gegossen werden.



Sie benötigen:

- Einen dicker Ast
- Mini-Weihnachtssterne oder Mini-pflanze Ihrer Wahl
- Moos
- Garn oder Wolle, Schere
- Andere weihnachtliche Accessoires zum Aufhängen
- Eine Schale oder Tablet

So wird's gemacht:

Nehmen Sie die Mini-Weihnachtssterne behutsam aus ihren Töpfen. Der Pflanzballen wird dann zu einer Kugel geformt und fest angedrückt. Das gelingt am besten, wenn Sie den Ballen mit etwas Wasser anfeuchten. Anschließend umhüllen Sie den Ballen mit Moos und umwickeln ihn mit Garn oder Wolle, je nach Belieben. Und schon ist ihr eigenes Kokedama fertig. Diese Technik kommt aus Japan und bedeutet soviel wie „Mooskugel“.

Mit Stoffen und Sternen Geschenke verpacken.

Weihnachtliches Geschenkpapier kann jeder. Nicht nur nachhaltig sondern auch besonders sehen Geschenke aus, die statt in Geschenkpapier in Stofftücher verpackt und liebevoll mit geschnittenen Weihnachtssternen verziert werden. Stofftücher sind hochwertiger und nachhaltiger als Geschenkpapier und lassen sich unbegrenzt wiederverwenden.

Zum nachhaltigen Verpacken der Geschenke benötigt man neben dekorativen (quadratischen) Stofftüchern lediglich bunte Wolle, Kordeln oder Schnüre, eine Schere zum Zuschneiden, Filzkugeln oder andere Accessoires nach Ihren Wünschen. Abhängig von den zu verpackenden Geschenken sollten die Stoffe so groß sein, dass Ihr Geschenk genug Platz darin findet. Als wiederverwendbare Stoffe eignen sich z.B. Stofftaschentücher, Geschirrtücher, Tischdecken, Halstücher, Kopftücher und vieles mehr.

Es gibt unterschiedliche Falttechniken und Knoten. Welche man nutzt, hängt von der erwünschten optischen Wirkung sowie dem zu verpackenden Geschenk ab.

Und so wird's gemacht:

1. Das Stofftuch so ausbreiten, dass eine Ecke nach oben und eine nach unten zeigt, und das Geschenk in der Mitte platzieren.



2. Die beiden seitlichen Enden des Stofftuchs zur Mitte schlagen und miteinander verknoten.



3. Nun das obere und das untere Ende des Stofftuchs ebenfalls in der Mitte verknöten.



4. Zum Schluss die fertig verpackten Geschenke nach Belieben mit bunten Bändern, Filzkugeln etc. und geschnittenen Weihnachtssternen verzieren. Diese bleiben länger frisch, wenn Sie sie in ein kleines mit Wasser gefülltes Blumenröhrchen setzen. Alternativ können Sie die Stiele auch mit Klebeband umwickeln, damit die Stoffe sauber bleiben.

Viel Freude beim Verschenken!

Schwebende Amarylliszwiebeln.

Aus einer braunen Kugel wächst eine prächtige Blüte - schwindelfrei sorgen Amarylliszwiebeln für eine fröhliche Stimmung in der Weihnachtszeit.

Sie benötigen:

- Amaryllis oder andere Blumenzwiebeln Ihrer Wahl
- Kleine Zieräpfel (z.B. Malus)
- Dünnen Blumendraht
- Breites Band in einem Naturton, gerne mit ein bisschen Glimmer für die Festtagsstimmung
- Lampe oder andere Gegenstände, an der die Zwiebel befestigt werden können





So wird's gemacht:

1. Reihen Sie die Zieräpfel auf den Blumendraht. Es funktioniert auch mit Kordeln, aber den Draht kann man biegen und das sorgt so für schöne Effekte.
2. Binden Sie eine langes Stück Band um die dickste Stelle der Zwiebel und schneiden Sie die losen Enden des Knotens ab.
3. Hängen Sie nun die Zwiebeln und Äpfel in die Lampe und lassen Sie sich überraschen, wie aus der Zwiebel die Blüte wächst.

Bevor Sie die Zwiebeln schweben lassen, sollten Sie sie über Nacht in einer Schale mit Wasser baden. Die Zwiebel nimmt so genügend Feuchtigkeit auf und lässt sie schnell sprießen. Zudem werden sie auch auf eine schnelle und einfache Art gesäubert. Damit sich die Blüte gut entwickeln kann, besprühen Sie ab und zu die Wurzeln. Wenn Sie Amaryllis verwenden, müssen Sie beachten, dass diese immer zum höchsten Punkt streben und darum etwas nach oben wachsen.

PFLANZENGESCHENKE.

Blühende Weihnachtsklassiker.

Große Blüten, kräftige Stängel und leuchtende Farben – die Amaryllis (*Hippeastrum*) ist die Grazie unter den blühenden Weihnachtspflanzen. Pünktlich ab Dezember öffnen sich ihre großen Blüten, die zusammen oder auch einzeln dekorative weihnachtliche Akzente setzen.

Aufgrund ihrer Größe und Erscheinung lässt sie sich auch abwechslungsreich gestalten und passt sich mit ihren Blütenfarben jeder weihnachtliche Dekoration an. Neben den klassischen Weihnachtsfarben Weiß und Rot, gibt es sie auch in Lachs, Rosa, Orange und Hellgrün.



Die rote Amaryllis fällt auf und setzt ein starkes Statement. Ihre Blüte in Weiß wirkt rein wie Schnee und entfaltet damit ihren winterlichen Charakter. Aber egal für welche Blütenfarbe Sie sich zum Verschenken entscheiden, die Amaryllis ist ein Eyecatcher in der Advents- und Weihnachtszeit.

Mit ein paar kleinen Tricks kann man die Amaryllis auch im nächsten Jahr wieder zu ihrer vollen Blütenpracht bringen. Entfernen Sie dafür die verwelkten Blüten, damit die Pflanze nicht unnötig Energie verbraucht. Der Stängel sollte erst abgeschnitten werden, wenn dieser vollständig vertrocknet ist.





Foto: Nachweis

Ab Mai bis September kann die Amaryllis auch ins Freie gestellt werden, die Nächte sollten frostfrei sein. Ab der Blütezeit im Winter bis in den August ist es ratsam, einmal die Wochen zu düngen. Ab August müssen Sie nur noch sehr wenig gießen, im September wird die Wassergabe ganz eingestellt. Dann legt die Amaryllis eine Ruhepause ein, in der man sich kaum um die Pflanze kümmern muss. In dieser Zeit sterben auch so langsam die Blätter ab und die Zwiebel schöpft Kraft für den erneuten Austrieb. Wenn die Blätter ganz vertrocknet sind kann man sie ohne Bedenken abschneiden.

In der Ruhephase benötigt die Pflanze einen nicht zu warmen, dunklen Standort, zum Beispiel einen Platz im Keller. Temperaturen von 16 - 18 °C sind in dieser Zeit ideal. Falls die Amaryllis wärmer steht, sollte sie ab und an gegossen werden. Zeigt die Amaryllis nach etwa zwei bis drei Monaten neue Austriebe, signalisiert sie so, dass die Ruhezeit beendet ist. Jetzt benötigt sie wieder Wasser und kann zurück auf die warme Fensterbank.

Wenn sich die Natur im Winterschlaf befindet, verbreitet die Christrose (Helleborus niger) mit ihren weißen Blüten und tiefgrünen Blättern viel Freude.

Obwohl die Pflanze bei Frost alles herabhängen lässt, richtet sie sich sofort wieder auf, sobald die Temperaturen wieder steigen. In der Zwischenzeit blüht die Christ-rose unermüdlich weiter. Weil die Pflanze so hart im Nehmen ist, ist sie auch ein Symbol für Hoffnung und Überleben.



Foto: Nachweis



Foto: Nachweis

Manchmal werden auch andere Helleborus-Arten, z.B. Lenzrose (*Helleborus orientalis*) als Christrosen bezeichnet. Sie tragen wunderschöne Blüten, neben Weiß blühen sich auch in den Farben Rosa, Violett, Gelb- und Grüntönen. Die langlebige, wintergrüne Staude öffnet ihre Blüten ab Februar und eignet sich auch sehr gut als Schnittblume. Wegen ihrer Blütezeit ab Dezember ist *Helleboros niger* aber die einzig wahre Christrose.



Foto: Nachweis



Foto: Nachweis

Duftende Geschenkideen.

Weihnachten ist ein Erlebnis für alle Sinne, nicht zuletzt für den Geruchssinn. Es gibt viele Düfte, die fast unzertrennlich mit Weihnachten verbunden sind. Hierzu gehören u.a. die Gewürze, wie wir sie in der Weihnachtsküche, in Tees und Plätzchen verwenden.

Früher waren Gewürze wie Vanille, Kardamon, Zimt, Sternanis, Gewürznelken aus exotischen Ländern Kostbarkeiten, die sich nur wohlhabende Leute leisten konnten. Heute sind die meisten Gewürze so preiswert, dass viele von ihnen in unseren Küchen wiederzufinden sind und sie regelmäßig zum Einsatz kommen.

Einige Pflanzen, aus denen Gewürze gewonnen werden, sind auch als Zimmerpflanzen erhältlich. Sie bereichern mit ihrem Duft jede Weihnachtszeit und sind gleichzeitig außergewöhnliche Geschenkideen.

Als Gewürz kommt Kardamom (*Elettaria cardamomum*) vor allem in Weihnachtsgebäck, Konfekt und Nachspeisen vor. Aber Kardamom ist auch eine sehr schöne Zimmerpflanze. Ihre jungen Blätter sind hellgrün, werden mit dem Alter aber zunehmend dunkelgrün, was bei dieser Pflanze zu einem schönen Farbspiel führt. Wenn man ein Blatt zwischen den Fingern zerdrückt, nimmt man den charakteristischen Kardamom-Duft wahr.





Foto: Nachweis



Foto: Nachweis

Zwei Kardamom-Arten sind bekannt. Der Malabar-Kardamom (*Elettaria cardamomum*) von der Insel Malabar, der bei uns auch als Topfpflanze angeboten wird, und der seltenere Ceylon-Kardamom (*Elettaria ensal*) von der Insel Ceylon.

Als Zimmerpflanze braucht Kardamom viel Licht und Wärme. Vor praller Sonne sollte er im Frühjahr und Sommer geschützt werden. Im Winter darf die Pflanze nie kühler als 16 °C stehen, mehr Wärme schadet nie.

Die Gewürzpflanze ist durstig und die Erde darf nicht austrocknen, dennoch sollten Sie Staunässe vermeiden.

Zu den selbstgemachten Weihnachtspätzchen gehört neben einer Tasse warmen Tee auch ein guter Kaffee. Die Kaffeebohnen mit dem begehrten Koffein sind die Samen des *Coffea arabica*, des Arabischen Kaffeestrauchs, der bei uns auch als Zimmerpflanze erhältlich ist. Seinen Ursprung hat dieser Kaffeepflanze in den Bergwäldern Äthiopiens, dort erreicht er eine Höhe von 3 - 5 m. In unseren Breiten bleibt die Kaffeepflanze kleiner und erreicht eine Höhe von 1 - 2 m. Ab dem 4. Jahr trägt der Strauch von April - Mai kleine, weiße Blüten, die einen angenehmen Duft verströmen.

Damit der Kaffeestrauch gut gedeihen kann, benötigt er einen ganzjährigen hellen Platz, ohne direkte Sonne. Eine Raumtemperatur zwischen 18 und 22°C und eine konstante Luftfeuchtigkeit von ca. 50 % bieten die idealen Voraussetzungen für ein kräftiges Wachstum.

Genuss pur!

Coffea arabica ist zwar die einzige selbstfruchtende Gattung, aber als Zimmerpflanze braucht sie etwas Hilfe. Sie können die Befruchtung mit einem weichen Pinsel unterstützen. Sobald die Früchte abgefallen sind, kann man diese öffnen und die graugrünen Samen herausholen. Trennen Sie die Samen so gut wie möglich vom Fruchtfleisch. Zur Zubereitung empfehlen wir den Klassiker: Rösten Sie die Samen, mahlen Sie diesen und brühen Sie ihn mit kochendem Wasser ab.



Foto: Nachweis



Nach Safran ist Vanille (*Vanilla planifolia*) das zweit teuerste Gewürz der Welt. Der aufwendige Anbau und die langwierige Produktion sind für den hohen Preis verantwortlich. Vanille begegnet uns im alltäglichen Leben in Form von Vanillezucker zum Backen, als Duftstoff oder Aroma in Seifen oder Kosmetika oder in ätherischen Ölen und natürlich in seiner ursprünglichen Form: in Vanilleschoten. Bei Produkten, die mit echter Vanille hergestellt werden, stammt das Aroma aus den Vanilleschoten einer Orchidee. Von den Früchten werden das schwarze Mark und die getrockneten Schalen genutzt.



Die Orchidee kann in ihrer Heimat bis zu 15 m hoch werden und bevorzugt beim Klettern gerne große Bäume. Auf natürlichen Wege wird die Orchidee nur von speziellen Bienenarten und Kolibris bestäubt, darum ist ein weltweiter Anbau der Gewürzvanille nicht möglich. Gewürzvanille wird heute auf Madagaskar, Réunion und weiteren Inseln des Indischen Ozeans angebaut. Ihren Ursprung hat die Pflanze in Mexiko und wurde später zu Frankreich gehörenden Insel Bourbon (Réunion) angesiedelt. Daher stammt auch der Name Bourbon-Vanille. Diese riecht wunderbar lieblich und schmeckt süßlich würzig.



Als Zimmerpflanze gedeiht Vanille am besten in einer Ampel. Sie mag es hell und warm und kann im Sommer auch an ein schattiges Plätzchen nach draußen umziehen. Wie viele tropische Pflanzen verträgt sie die pralle Mittagssonne nicht. Sie braucht regelmäßig Feuchtigkeit, deshalb sollte man sie morgens und abends mit kalkfreiem Wasser besprühen.

TISCHLEIN DECK DICH FESTLICH.

Zu Weihnachten darf die Festtafel gerne üppiger ausfallen als sonst. Ob zum Adventsfrühstück oder Feiertagsmenü, das Auge isst immer mit. Für eine gelungene Weihnachtsstimmung kann der Tisch mit viel Grün geschmückt werden. Pflanzen müssen nach den Festtagen nicht wie irgendwelche Zweige aussortiert werden, sondern finden auch noch danach ein passendes Plätzchen in der Wohnung, im Garten oder auf der Terrasse.

Eine schöne Kombination: weiß, rosa und verschiedene Grüntöne.

Für Vielfalt auf dem Tisch sorgen Variationen der Sorten, der Form der Blätter und die unterschiedlichen Grüntöne. Die Auswahl der Pflanzen kann dabei ganz individuell sein.



An Topfpflanzen können auch Namensschilder angebracht werden. So haben Sie auch gleich ein schönes Gastgeschenk.

Die Christrose (*Helleborus niger*), auch Schneerose oder Nieswurz genannt, zählt mit ihren Blüten in Weiß zu den schönsten Winterpflanzen. Seit Jahrhunderten schenkt diese Pflanze Hoffnung, denn sie bringt selbst im strengen Winter noch Blüten hervor. Ab März kann die Pflanze in den Garten oder einen Kübel ausgepflanzt werden. Hier steht sie dann am liebsten an einen halbschattigen Platz.



Lenzrosen (*Helleborus orientalis*) werden oft mit den weiß blühenden Christrosen verwechselt. Charakteristisch hängen ihre Blüten nach unten, die es in verschiedenen Sorten mit weißblühenden, cremegelben, rosafarbenen bis schwarzroten Blüten gibt. Je nach Witterung blühen Lenzrosen ab Februar, manchmal auch schon früher. Nachdem sie verblüht ist, kann die Pflanze an einem halbschattigen Platz im Frühjahr umziehen. Hier fühlt sie sich unter Bäumen und Sträuchern sehr wohl.

Je nachdem wie das Licht auf den Eukalyptus (Eucalyptus) fällt, setzt das Laub graue, grüne oder blaue Farbakzente auf ihre Festtafel. Man kann ihn auch am Geruch erkennen. Beim Zerreiben der Blätter ist der Duft leicht zu erschnuppern. Eukalyptus hat sich zu einer wahren Trendpflanze entwickelt. Von Frühjahr bis Herbst, während seiner Wachstumsphase, benötigt die Pflanze reichlich Wasser.





Alten Sagen nach gedeiht Schwertfarn (Nephrolepis) dort, wo Feen leben. Diese alten Erinnerungen passen perfekt auf den herrlich gedeckten Tisch zur Weihnachtszeit.

Der Schwertfarn begleitet nicht nur viele Jahre treu seinen Besitzer, er hat auch luftreinigende Eigenschaften. Typisch für alle Farne ist ihre Vorliebe für luftfeuchte Standorte mit weniger Licht.

Last-Minute Idee mit floralem Touch.

Jedes Glas, was gefällt, kann für diese schnelle Advents(Kranz)-Idee eingesetzt werden und trägt zu Ihrer Einzigartigkeit bei.

Suchen Sie als erstes kleine Kerzen aus, die in die Gläser passen. Im nächsten Schritt können Sie Blüten, Beerenzweige und Blätter Ihrer Wahl zu dem Arrangement auswählen. Besonders elegant und festlich wirkt es, wenn Sie zu weißen Kerzen, violette oder rosafarbene Blumen und Blätter auswählen, dazu gehören z.B. Chrysantheme (Chrysanthemum), Rose (Rosa), Lisianthus (Lisianthus). Binden Sie diese mit einem festlichen Samtband o.ä. an das Glas fest.



Mit blauen Fichtenzweigen oder anderen winterlichen Zweigen wird die Kerzenkomposition perfekt abgerundet. Sie sorgen für eine gemütliche Weihnachtsstimmung mit passendem Duft dazu.



Ihrer Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, denn auch Weihnachtsschmuck, Lichterketten oder Stechpalmenzweige können noch beliebig beigefügt werden.



NACHHALTIGE WEIHNACHTSBÄUME.

Grüne Vielfalt (fast) ohne Nadeln.

Sie sind nicht zu groß, nicht zu klein, nicht zu krumm. Nachhaltige Alternativen zum Weihnachtsbaum gibt es einige. Diese sehen nicht nur in der Weihnachtszeit mit kleinen Lichterketten und weihnachtlichen Accessoires gut aus, sondern schmücken auch noch das restliche Jahr mit ihrem satten Grün Ihre Räume. Wir stellen Ihnen die schönsten Pflanzen als Alternative zum Weihnachtsbaum vor:

Eine Lichterkette in der Weihnachtszeit steht auch der streng wirkenden Yucca-Palme (Yucca elephantipes) und verleiht ihr damit Festliches. Die Wüstenbewohnerin, auch als Palmilie bekannt, ist pflegeleicht und kommt über einen längeren Zeitraum auch ohne Wasser aus. Zu viel Wasser können die Wurzeln und den Stamm schädigen. An einem hellen Standort fühlt sie sich am wohlsten, aber auch ein halbschattiger Platz wird toleriert. Wenn es ihr gut geht und ausreichend Platz in der Wohnung vorhanden ist, kann die Pflanze bis zu 5 m groß werden.



Foto: Nachweis

Wer doch lieber einen Nadelbaum hätte, der ist mit der Zimmertanne (*Araucaria heterophylla*) gut ausgestattet. Diese Pflanze ist ein Nachfahre des Nadelbaums und stellt eine schöne Alternative zum traditionellen Weihnachtsbaum dar. Die schmuckvolle Tanne stammt von den Norfolkinseln östlich von Australien und wird deshalb auch Norfolk-tanne genannt.



Foto: Nachweis

Dort wurde sie 1775 von britischen Seefahrer James Cook entdeckt. Ihr tannenähnliches Aussehen macht sie zu einer sehr außergewöhnlichen Schmuckpflanze. Im Winter kann die oberste Erdschicht leicht antrocknen, im Sommer sollten Sie die Pflanze stets feucht halten.

Für kleinere Räume mit wenig Licht eignet sich besonders die Fiederaralie (Polyscias). Diese Pflanze wächst gerade nach oben, wie eine Christbaumspitze und erinnert an einen Wald, da der Stamm teilweise hinter den Blättern verborgen ist. Das Blatt kann je nach Sorte grün, gelb oder weiß sein und dabei rund oder herzförmig. An einem hellen bis halbschattigen Platz in Ihrem Zimmer wird die Fiederaralie 70 - 150 cm hoch. Das Bäumchen wächst sehr langsam und wird mit zunehmenden Alter immer attraktiver.



Foto: Nachweis



Der Leier-Gummibaum (*Ficus Lyrata*), der auch als Geigenfeige oder Geigenkasten-Gummibaum bekannt ist, besitzt große Blätter mit auffälligen weißen Adern und ist eine robuste Alternative zum klassischen Weihnachtsbaum. Er ist ein grünes Kunstwerk zu jeder Jahreszeit und kann zwischen 2 - 4 m in die Höhe wachsen. Die dekorative Grünpflanze wird auch wegen ihrer luftreinigenden Wirkung geschätzt, denn die riesigen Blätter verbessern nachweislich das Raumklima.

Die eigenwilligen Blätter dieses immergrünen Gummibaumes glänzen dunkelgrün und können 30 - 50 cm lang und 20 cm breit werden. An einem hellen Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung fühlt er sich bestens aufgehoben. Zudem benötigt er viel Raum und Freiheit, nur so kann er seine volle Pracht entfalten. Die Triebe und Blätter sollten nirgends anstoßen. Ist ein passender Standort gefunden, heißt es bitte nicht mehr bewegen. Ein häufiges Drehen oder ein Standortwechsel führen schnell zu Blattfall - ganz typisch für einen Ficus.

Gerade in der hektischen Weihnachtszeit benötigt man Pflanzen, die man nicht viel pflegen muss. Aufgrund seiner pflegeleichten Eigenschaften und seines starken Stammes ist der Elefantenfuß (*Beaucarnea recurvata*) eine passende Alternative zum Weihnachtsbaum. Er stammt aus den tropischen Trockenwäldern Mexikos und fühlt sich deshalb bei uns an einem Platz an der Sonne sehr wohl.

Der Elefantenfuß wächst langsam, aber beständig und verträgt so einiges. Wenn man einmal das Gießen vergisst, ist das nicht besonders schlimm, denn er speichert das Wasser in seinem sukkulenten Stamm.



Foto: Nachweis



Foto: Nachweis



Foto: Nachweis

Die Glückskastanie (*Pachira aquatica*) hat eine schöne Blattkrone und einen verflochtenen Stamm, der sich perfekt für eine Lichterkette eignet! Sie ist der Weihnachtsbaum Brasiliens und ein echtes Schmuckstück für alle, die an den Feiertagen lieber ein sonniges Samba-feeling statt „stille Nacht, heilige Nacht“ haben möchten.

Die Pflanze wächst zügig und bildet schnell ihre schöne Blattkrone aus. In ihrer Heimat Mexiko, Peru und Brasilien erreicht die Glückskastanie stattliche 20 m, bei uns bleibt sie kleiner und wird 1 - 2m hoch. Der geflochtene oder gedrehte Stamm und die tiefgrünen Blätter, die einer Hand mit 5 Fingern ähneln, beeindrucken und sollen das Glück festhalten, somit zählt diese Pflanze auch zu Glücksbringern. Die Glückskastanie speichert Wasser im Stamm und benötigt daher kaum Pflege.

WEIHNACHTSSTIMMUNG VOR DER TÜR.

In den eigenen vier Wänden entsteht während der Weihnachtszeit die schönste Weihnachtsstimmung. Aber auch draußen vor der Tür lässt sich leicht eine warme und besondere Atmosphäre schaffen.

Für das ultimative Weihnachtsfeeling auf Balkon oder Terrasse suchen Sie all die schönen Dinge zusammen, die Sie an eine gemütliche Weihnachtszeit erinnern. Zum Beispiel einen Mini-Weihnachtsbaum, Tannenzapfen in verschiedenen Größen und Formen, Granatäpfel, Kerzen in Gläsern, Lichterketten und typische Winterpflanzen.





Zu den typischen Winterpflanzen zählen u.a. Christrose (*Helleborus niger*), Lenzrose (*Helleborus orientalis*) kleine Koniferen wie Zwergzypresse (*Chamaecyparis*), Stechpalme (*Ilex*), Kamelie (*Camellia japonica*) und Schnee-Heide (*Erica carnea*). Sie bringen nicht nur Farbe und eine gelungene Abwechslung in die graue Jahreszeit. Auch die verschiedenen Grüntöne und Blattformen machen dieses Arrangement besonders vielfältig und üppig.

Bei der Auswahl Ihrer Pflanzen sind Ihnen keine Grenzen gesetzt. Dekorieren Sie es sich vor Ihrer Tür nach all Ihren Wünschen, damit Ihre Weihnachtsstimmung so richtig Fahrt aufnehmen kann.

Die Christrose, auch Schneerose oder Nieswurz genannt, war wegen ihrer Blütezeit und ihrer auffälligen weißen Blüten schon im 16. Jahrhundert in mitteleuropäischen Gärten zu finden gewesen.

An einem geeigneten Platz im Garten können Christrosen sehr alt werden, wenn man sie ungestört wachen lässt. Auf Wurzelverletzungen reagieren sie empfindlich. Als Flachwurzler bevorzugen sie deshalb Standorte, die nicht durch häufiges Graben und Hacken gestört werden. Beste Voraussetzungen finden Christrose deshalb in der Nähe von Gehölzen.

Die `Helleborus niger` ist die erste ihrer Art, die bereits im Dezember ihre weißen Blüten öffnet. Ihr folgen dann im Februar die Lenzrosen (*Helleborus orientalis*), die mit einer Vielfalt an ungefüllten und gefüllten Blütenfarben den Vorfrühling im Garten einläutet.





Schon bei den Kelten, Germanen und Römern wurde das immergrüne Laub der Stechpalme bewundert, weil es selten war. Es stand als Symbol für die Wiedergeburt und Treue und galt als heilig. Geweihte Zweige sollten Mensch und Tier vor dem Bösen schützen und manchmal werden heute noch Zweige an Dachgiebeln von Gebäuden gehangen, die Blitz und Einschlag abhalten sollen.

Weltweit gibt es über 500 Stechpalmen-Arten, die in allen Klimazonen der Welt anzutreffen sind. Bei uns wachsen sie auch wild und stehen unter Naturschutz.

Stechpalmen sind bestens für die Weihnachtszeit vorbereitet. Mit ihrem grünen Laub und den leuchtend roten Früchten haben Stechpalmenzweige in England und Amerika eine lange Tradition als Weihnachtsdekoration.

Stechpalmen können bis 100 Jahre alt werden und sie sind sehr gut schnittverträglich. Die meisten von ihnen sind immergrün und einige haben sogar mehrfarbige Blätter.

Die Kamelie ist eine Verwandte der Teepflanze und wird auch als japanische Rose bezeichnet. Sie entfaltet ihre Blütenpracht, wenn es anderen Pflanzen viel zu kalt ist. Zwischen November bis Mai erscheinen je nach Art und Sorte einfache, halbgefüllte oder gefüllte Blüten.



Coco Chanel war von der Schönheit der Kamelienblüte begeistert. Eine Blüte zierte 1923 zum ersten Mal ein Chiffon-Kleid von Chanel und fand sich später in vielen ihrer Kreationen wieder.



Kamelien werden bei uns meistens als Kübelpflanze kultiviert. Sie benötigen kühle Temperaturen, denn erst durch Frost wird die Pflanze zur erneuten Blüte angeregt. Gut eingewachsene Kamelien im Topf vertragen den Winter bis etwa -5°C . Darunter sollten sie geschützt und nicht zu warm stehen, ein Winterquartier bei maximal 15°C ist optimal.

FLORISTISCHE WEIHNACHTS- HIGHLIGHTS 2023.



Dieses Jahr stehen neben einem kräftigen Rot und sattem Grün auch Kombinationen mit Weiß- und Grautönen für Weihnachtsdekorationen im Trend. Zusätzlich haben weihnachtliche Accessoires in Silber- und Schwarztönen eine edle, feine Anmutung.

Egal ob klassisch oder modern, prunkvoll oder natürlich, Ihnen sind keine Grenzen gesetzt. Lassen Sie sich inspirieren.

Beerenstark.

Rote und schwarze Beerenfrüchte werden durch rote, gelbe und grüne Zweige getragen und schweben förmlich über der Erde. Geradliniges und Rundes bilden dabei eine harmonische Kombination.



Rote Sterne aus Holz, grüne Tannenzapfen und -nadeln werden wild durcheinander gesteckt und runden diese weihnachtliche Kreation perfekt ab.

Mehr ist mehr.

Dieser opulente Strauß scheint nach den Sternen zu greifen. Weiße Blüten, Zweige mit weißen Fruchtständen und Gräser dominieren in diesem floralen Weihnachtsstrauß.





Gold besprühte Zweige verleihen diesem winterlich anmutenden Strauß etwas edles.

Verträumt und verspielt.

Jede kleine Vase ist mit Blüten, Zweigen, Früchten und Blättern ein stimmiges Arrangement - der perfekte Gastgeber jeder Festtafel.



Ob stehend oder hängend, die Blüten und Zweige in der Farbkombination Weiß und Grün vermitteln eine winterliche Frische.



Verspielt wirkt das kleine festliche Arrangement,
wenn die einzelnen Vasen dicht zusammenstehen.



Volle Fahrt voraus.

In diesem Schiff aus Moos und Zweigen mit Tannenzapfen haben Alpenveilchen (Cyclamen) das Ruder in der Hand. Ihre kräftig rote Blütenfarbe und das satte Grün ihrer Blätter stehen in einem schönen Kontrast zu den Zweigen. Silberne und dunkelmatte Weihnachtskugeln begleiten sie auf der Fahrt durch die Weihnachtszeit.





Schön ummantelt.

In einem weihnachtlichen grünen Mantel aus Tannennadeln fühlen sich die verschiedene Blüten- und Beerenzweige gemütlich eingehüllt.



Das Farbenarrangement aus verschiedenen Rottönen und weißen Blüten ergeben einen winterlichen Kontrast zu den grünen Tannennadeln.



Eine durchsichtige Schale mit stehenden Zimtstangen bildet das Podest für die Amaryllis (Hippeastrum). Weihnachtliche Zweige werden in die Zimtstangen gesteckt und runden dieses Arrangement ab.

Viele gleichlange Zweige halten eine rote Adventskerze.
Weihnachtliche Accessoires und Beeriges in Weiß und Rot
schmücken dieses festliche Gesteck zusätzlich.





Es müssen nicht immer nur vier Kerzen sein. Auch mehr ergeben ein stimmiges Zusammenspiel in der Weihnachtszeit. Mini-Cyclamen, Weihnachtskugeln, Tannenzapfen und Sterne erheben sich aus der Mitte des Zweigenkranzes, der mit einer Filzbänderole Schleife zusammengehalten wird.

DIY - WEIHNACHTSGIRLANDE

Ob Balkon oder Terrasse, eine weihnachtliche Dekoration verschönert jeden Außenbereich. Mit einer natürlichen Girlande oder einem großen Kranz können Sie auch ganz ohne Lichterketten oder einem geschmückten Baum für ein warmes Weihnachtsfeeling sorgen.



Pflanzen von oben bis unten.

Mit welchen Pflanzen Sie Ihre Weihnachtsgirlande gestalten, ist Ihrer Kreativität überlassen. Es gibt viele Outdoorpflanzen, die sich für eine winterliche Girlande eignen. Dazu gehören u.a. Skimmie (*Skimmia japonica*), Stechpalme (*Ilex*), Christrose (*Helleboros niger*) und Zwergzypresse (*Chamaecyparis obtusa*).

Aber auch die typischen Blätter der Stechpalme oder und Tannenzapfen setzen zusätzlich winterliche Akzente und eignen sich für die Girlande. Die Kombination von verschiedenen Sorten und Zweigen, groß und klein, grün und rot, sorgt dabei für eine winterliche Abwechslung.



Die grüne Girlande sieht überall toll aus. Sie können sie von Wand zu Wand hängen oder an der Wand runterhängen lassen.

Ihr Außenbereich bzw. der Platz, wohin sie gehängt werden soll, geben den Gestaltungsrahmen vor, wie die Girlande aussehen soll. Und wenn Sie draußen keinen Platz haben, dann kommt die Natur zu Ihnen ins Haus. Um einen Fensterahmen oder als Tischdekoration eignet sich diese Girlande ebenfalls.

TANNENDUFT LIEGT IN DER LUFT.

Die vielen verschiedenen Düfte während der Weihnachtszeit sind schwer zu toppen. Der Duft nach Zimt, Nelken, Vanille oder Mandarinen und frischem Tannengrün löst Festtagsgefühle aus. Jetzt kann dieser Duft in jedes Zimmer einziehen und wir verraten Ihnen, wie es geht.



Für 100 ml Homespray benötigen Sie:

- ☆ 50 ml destilliertes Wasser
- ☆ 25 - 30 Tropfen reines ätherisches Öl
(Für Winterdüfte eignen sich Zedernholz, Zimt, Kiefer, Nelken, Mandarinen, Vanille sehr gut)
- ☆ 50 ml Alkohol (wird benötigt, damit sich das Öl mit dem Wasser vermischt)
- ☆ Flasche mit Zerstäuber (transparent, damit man die Blumen schön erkennen kann)
- ☆ Blumen (sie dienen zur Optik und können individuell ausgesucht werden)
- ☆ Tannenzweige
- ☆ Messbecher

Und so entsteht Ihr Weihnachtsduft:

Legen Sie die Blumen und die Zweig in die Flasche und geben sie zuerst das destillierte Wasser und dann den Alkohol dazu. Tröpfeln Sie danach die ätherischen Öle dazu. Dann wird der Zerstäuber draufgesetzt und vorsichtig geschüttelt, damit sich alles gut vermischt. Möchten Sie den Raumspray zu Weihnachten verschenken, dann versehen Sie es mit einem schönen Etikett und passendem Geschenkband.